

Handlungsfeld G – Klima, Freiraum und Natur	
Maßnahmennummer O/N – G2	Maßnahmentitel Aktionen zur Freiraumgestaltung in der Oberilp
Akteure Stadt Heiligenhaus, Stadtteilmanagement, Stadtmarketing	Maßnahmenziele <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beitrag zu einer klimagerechten Siedlungsentwicklung ▪ Einbezug der Bürger*innen und Schaffen von Bewusstsein für die Relevanz von Klima(-schutz) und Natur
Kosten 25.000 €	Kurzbeschreibung Das Thema Klima(-schutz) mit all seinen Facetten zählt auch im Rahmen stadtentwicklungspolitischer Planungen zu den wesentlichen Handlungsfeldern. Die Stadt Heiligenhaus hat in den vergangenen Jahren bereits grundlegende Strukturen zur Förderung des Klimaschutzes geschaffen. Dazu zählen insbesondere die Fokusberatung Klimaschutz, die sich intensiv mit einer klimagerechten Stadtentwicklung auseinandersetzt, oder auch das Stadtmarketing Heiligenhaus mit dem 2020 gegründeten Arbeitskreis Natur und Umwelt, welcher sich mit verschiedenen Aktionen zum Thema Natur, Umwelt und Nachhaltigkeit um eine Sensibilisierung der Öffentlichkeit bemüht. Trotz der hohen Relevanz des Themas sind bislang keine konkreten Maßnahmen in den Stadtteilen Oberilp und Nonnenbruch umgesetzt worden, die die Öffentlichkeit einbeziehen. Mit der Durchführung von Aktionen zur Freiraumgestaltung sollen Veranstaltungsformate initiiert werden, die das Bewusstsein für die Relevanz von Klima(-schutz) und Natur stärken. Unter Beteiligung der Bürgerschaft und den bereits bestehenden Strukturen zur Förderung von Klimaschutz können dabei Fachvorträge organisiert werden in Verbindung mit gemeinsamen Aktionen im Stadtteil, die zu einer klimagerechten Gestaltung im Stadtteil beizutragen und damit auch das Gesamterscheinungsbild des Stadtteils zu attraktivieren. Dies können bspw. Müllsammelaktionen, kleinere Pflanzaktionen oder Begrünungsmaßnahmen sein. Denkbar wäre auch eine Maßnahmenumsetzung i. V. m. Maßnahme O / N G3 (Bürgergärten). Zur erfolgreichen Umsetzung ist ein gewisses Maß an Öffentlichkeitsarbeit notwendig, welche durch die Unterstützung des Stadtteilmanagements oder des Stadtmarketings erfolgen kann. Zudem müssen Anreize geschaffen werden, an den Aktionen teilzunehmen, Die Maßnahme kann darüber hinaus in Kooperation mit lokalen Gärtnereien, aber auch sozialen Einrichtungen, wie Schulen und Kindergärten, als Mitwirkende bei Aktionen, umgesetzt werden.
Finanzierung Städtebauförderung	
Priorität mittel	
Zeithorizont (Beginn) ab 2026	
Primäres Entwicklungsziel <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wir qualifizieren Freiräume in den Stadtteilen und fördern eine klimagerechte Siedlungsentwicklung. 	
Synergien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Handlungsfeld A – Öffentlicher Raum und Stadtgestaltung ▪ Handlungsfeld B – Wohnen und Wohnumfeld 	Erste Schritte <ol style="list-style-type: none"> I. Klärung der Zuständigkeiten II. Akquisition und Gesprächsführung mit lokalen, potenziellen Kooperationspartnern, Sponsoren o. ä.